



# Kinder stärken ihre Wahrnehmung

Verkehrserziehung einmal anders / Grundschulen Windheim und Neuenknick mit dabei

Von Ulrich Westermann

**Petershagen-Windheim (Wes).** „Mobililli unterwegs“ hieß ein Erlebnistag in der Grundschule Windheim. Die Grundschüler traten an sieben Stationen in Aktion.

In dem Programm, das nach einer Idee des ACE (Auto Club Europa) entstanden ist, geht es um die Ergänzung zum Verkehrserziehungsunterricht, Geschicklichkeit sowie Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung. Daraus hat sich ein Projekt der Koordinierungsstelle „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“ im Regierungsbezirk Detmold entwickelt.

Stationen des Aktionsmobils im Kreis Minden-Lübbecke waren zunächst die Grundschulen Schnathorst, Dankersen und Pr. Oldendorf. Den Abschluss bildete ein zweitägiges Programm an den Grundschulen in Windheim und Neuenknick. An dem Netzwerk-Projekt „Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen“ beteiligten sich auch der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Petershagen.

## Eigene Sinne helfen im Straßenverkehr

In Windheim lernten 117 Kinder die Unterrichtsbausteine sowie Bewegungs- und Spielmodule zum Thema „Verkehr und Mobilität“ kennen. Begleitet wurden sie von Lehrern, Betreuerinnen des Ganz-



Beim Aktionstag in der Grundschule Windheim zum Thema „Verkehr und Mobilität“ gab es auch einen Sinnesparcours mit Fühlstation. In den Kartons mussten Fahrradklingel, Steine und weitere Gegenstände ertastet werden.

Fotos: Ulrich Westermann

tags und dem Mobililli-ACE-Team mit Ulrich Maur, Immo Linde und Marco Lucke.

Bei den Aufgaben spielten Rücksichtnahme, Hilfe und Erfahrungen mit der eigenen Wahrnehmung eine Rolle. „Wichtig sind auch Geschicklichkeit und motorische Fähigkeiten. Zudem soll die Bedeutung der fünf Sinne für die Verkehrssicherheit erkannt werden“, so Ulrich Maur.

In der Sporthalle war ein Verkehrs- und Geschicklichkeitsparcours aufgebaut. Zwei Mannschaften versuchten mit Fortbewegungsmitteln, möglichst schnell und genau die Streckenabschnitte zu bewältigen. Nach einem Sprung über eine Hürde standen Bandstelen, Roller und Trittbretter zur Verfügung.

„Überquere einen Fluss, ohne nasse Füße zu bekommen“, hieß die Aufgabe in der Pausenhalle. Als „Brücke“ ragten aus dem „Wasser“ Steine heraus, die durch Matten ersetzt wurden und von den Kindern bei der Querung benutzt werden mussten.

## Mit Fingern, Nase und Ohren gelernt

Der Sinnesparcours in einem Klassenraum setzte sich aus drei Stationen zusammen. Mit ihren Händen gingen die Kinder in Fühlkästen auf Entdeckung. Dort waren Blätter, Fahrradklingel, ein Stück Reifen und ein Stein versteckt.

An der Riechstation erschnupperten die Sechsjährigen die Gerüche von

Vanille, Essigessenz, Pfefferminze und Rosenöl. An der CD-Hörstation identifizierten die Kinder quietschende Bremsen, einen Presslufthammer, Vogelgezwitscher, Verkehrslärm, tropfenden Wasserhahn und Reißverschluss. Ein Spiel hieß „Die klingende U-Bahn“. Dabei wurde die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder auf die Probe gestellt.

„Die Klassen 4a und 4b werden eine Schulwegkontrolle vornehmen“, kündigte der Windheimer Grundschulleiter Martin Sölter an. Dabei gehe es um Verkehrsaufkommen und mögliche Gefahrenpunkte. Geplant sei, in Zusammenarbeit mit Polizei und städtischem Bauhof einige Straßenabschnitte mit dem Abdruck von Kinderfüßen zu gestalten.

## Ilser Straße gesperrt

Arbeiten der Bahn / Umleitung ab Mittwoch

**Petershagen-Windheim (mt/uv).** Die Deutsche Bahn AG führt vom 4. November, 8 Uhr, bis 11. November, 18 Uhr, Bauarbeiten im Bahnhof Windheim durch. Wegen der Bauarbeiten muss der Bahnübergang Ilser Straße in dieser Zeit für den gesamten Straßenverkehr gesperrt werden.

Da es sich hier um Landesstraße handelt, werden die

Umleitungen für die Verkehrsteilnehmer großräumig ausgeschildert. Die Verkehrsteilnehmer sollten sich rechtzeitig darauf einstellen.

Trotz des Einsatzes modernster Baumaschinen sind Lärmbelästigungen während der Bauarbeiten nicht immer zu vermeiden. Die Deutsche Bahn bittet die Anwohner um Verständnis.

## Experimente das Ziel einer Tagesfahrt

Jugendpflege Petershagen bietet Ausflug zur Phaeno in Wolfsburg

**Petershagen (mt/uv).** Die Phaeno in Wolfsburg ist Ziel einer Tagesfahrt, die Stadtjugendpflege Petershagen und Kreisjugendamt am Samstag, 7. November, für Kinder von zehn bis 14 Jahren anbieten. An- und Abreise erfolgen mit der Bahn.

Über 300 Experimentierstationen laden dazu ein, naturwissenschaftliche Phänomene

greifbar und jenseits des Lehrbuchs zu erleben. Vom künstlichen Feuertornado bis zur Legobaustelle ist für jeden etwas dabei.

Wer sich für die Biologie interessiert, der ist in der Sonderausstellung Bausteine des Lebens genau richtig. Dort geht es um die genetische Einzigartigkeit der Menschen und die Frage, warum sich Familien-

## Kochen mit den Landfrauen

**Petershagen-Windheim (uv).** Der Landfrauenverband Windheim lädt am Dienstag, 10. November, um 18.30 Uhr zu einem Kochevent in die Hauptschulküche in Lahde ein. Mit dem Thema „Schlemmerküche für Figurbewusste“ befasst sich Anke Loose. Die Kosten betragen 15 Euro. Anmeldung bis zum 5. November bei Ingrid Ernting, Tel.: 0 57 05 / 5 72.

## Spende für die Kindertagesstätte

**Petershagen-Lahde (uv).** Die Kindertagesstätte Lahde (Ki-Ta-La) erhält eine Spende über 500 Euro von der Firma Frostland Nord aus Lahde. Das Geld kam bei einer Losaktion im Rahmen des Lahder Herbstmarktes zusammen. Den Hauptpreis, eine Kühltasche für das Auto, gewann die siebenjährige Anna Vidahl. Die Kindertagesstätte wird sich mit dem Geld neue Musikinstrumente kaufen.

## „Grundeinkommen“ in Windheim No 2

**Petershagen-Windheim (uv).** Der Film „Grundeinkommen“ von Enno Schmidt und Daniel Häni (Schweiz 2008) wird am Freitag, 6. November, um 19 Uhr in historischen Bauernhaus Windheim No 2, Im Grund 4, gezeigt. Dr. Hege Mücke und H. Meier-Schenk aus Hannover, die zum Thema „Grundeinkommen“ einen Arbeitskreis leiten, werden für Fragen zur Verfügung stehen.

## PETERSHAGEN

■ **Friedewalde:** Alten- & Pflegeheim Kruse, Café für Gäste mit und ohne Demenz, 14.30 Uhr, Friedewalder Straße.

■ **Lahde:** Förderverein der Realschule, Jahreshauptversammlung, 18.30 Uhr, Lehrerzimmer der Realschule.

■ **Meßlingen:** Kyffhäuserkameradschaft, Versammlung, 20 Uhr, Landgasthaus Rathert.

■ **Petershagen:** Diakonisches Werk Minden, Café für Menschen mit Demenz, 9 bis 12 Uhr, Diakoniestation, Mindener Straße 62.

■ **Petershagen:** Stadt, Ausstellung mit Zeichnungen, Malerei und Collagen von Raphaela Kula und Claudia Winkel, 12 bis 20 Uhr, Galerie im Alten Amtsgericht.

■ **Petershagen:** Petershagen Initiative, Treffen, 20 Uhr, Café Völlmecke.

## IN KÜRZE

### Frauenhilfe im Volkening-Haus

**Petershagen-Meßlingen (Wes).** Das nächste Treffen der Frauenhilfe Meßlingen/Südfelde findet am Mittwoch, 4. November, 14 Uhr, im Volkening-Haus statt. Gemeindepfarrer Eckhard Hagemeier hält einen Vortrag zum Thema „Wie weit liegt Bethlehem von Jerusalem?“

### Jahresberichte und einige Wahlen

**Petershagen-Quetzen (uv).** Der Förderverein der Birkenkampfschule richtet am Mittwoch, 4. November, seine Jahreshauptversammlung aus. Beginn der Veranstaltung mit Berichten und einigen Wahlen ist um 20 Uhr in der Birkenkampfschule.

### Stammtisch der Kutschfahrer

**Petershagen (uv).** Kutschfahrer aus dem Kreis Minden-Lübbecke und der Umgebung treffen sich wieder am Mittwoch, 4. November, um 20 Uhr zum Stammtisch im Waldhotel Morhoff. Es wird über Fahrspport, Kutschen und Pferde gesprochen. Der nächste Termin ist am 6. Januar.

## ANSPRECHPARTNER

Uwe Vinke  
Telefon 0571 / 882 169  
Telefax 0571 / 882 240  
eMail lokales@mt-online.de

## INTERNET

Berichte der letzten Wochen  
[www.mt-online.de/petershagen](http://www.mt-online.de/petershagen)

## Mit Pferd über Stock und Stein durch die Loccumer Heide

Hubertusjagd des Reitvereins Bierde-Lahde-Neuenknick wieder gut besucht / Marisa Klöpfer holt Fuchsschwanz

**Petershagen-Neuenknick (Wes).** Die 16-jährige Marisa Klöpfer war bei der Hubertusjagd des Reit- und Fahrvereins Bierde-Lahde-Neuenknick erfolgreich. Sie gewann in einem spannenden Wettbewerb den Fuchsschwanz.

Die Entscheidung fiel in der fünften Runde. Zusätzlich gab es für die erfolgreiche Nachwuchsreiterin bei der Siegerehrung einen Pokal.

Eine herrliche Kulisse für den traditionellen Ausritt bot die Loccumer Heide. In drei Feldern hatten insgesamt 35 Reiter und Amazonen ihre Pferde gesattelt. Die 14 Kilometer lange Strecke war mit 20 Hindernissen ausgestattet worden.

Bevor die Master Richtung und Tempo vorgaben, herrschte beim Stelldichein am Lusebrink ein reges Treiben. Das Teilnehmerfeld bildeten Pferdesportler aus der Stadt Peters-



Der Ausritt der Hubertusjagd über 14 Kilometer führte vom Lusebrink in Neuenknick in die Loccumer Heide. Die Nachwuchsgruppe hatte einen eigenen Master. Foto: Ulrich Westermann

hagen und darüber hinaus. Der Geschäftsführer des gastgebenden Vereins, Heinz Tüting, hieß Jagdfeld, Zuschauer und Ehrengäste, darunter Bürgermeister Dieter Blume, willkommen. Dank galt den Helfern für den Aufbau der Hindernisse.

Die musikalische Begleitung übernahmen die Jagdhornbläser „Horrido“ aus Bierde. Zum Auftakt stimmten sie „Begrüßung“ und „Aufbruch zur Jagd“ an.

Die Herbstjagdreiter bildeten drei Gruppen, in denen Jürgen Koch, Helmut Mey und

Jürgen Rommelmann die Masteraufgaben übernahmen. In der ersten Formation gehörte das Überspringen der Hindernisse zur Pflicht, in der zweiten Gruppe nicht. In der dritten Gruppe waren 17 Jugendliche und Neueinsteiger auf einer separaten Strecke im Schritt

oder Trab unterwegs, um den Jagdablauf zu beobachten.

Nachdem Pferde und Reiter die Baumreihen des Lusebrinks der mit 79,1 Metern höchsten Erhebung der Stadt Petershagen hinter sich gelassen hatten, lagen vor ihnen Wiesen und abgeerntetes Ackerland. Von der Gemarkung Seelenfeld ging es weiter in die Loccumer Heide. Die Reitstrecke führte überwiegend über offenes Gelände und ungepflasterte Wege.

Ein Etappenziel war die Loccumer Kippe. Dort konnten bei einer Rast frische Kräfte gesammelt werden. Die Zuschauer wurden in einer Fahrzeugkolonne zu günstigen Beobachtungsplätzen geführt. Auch die Jagdhornbläser waren mit von der Partie.

Die Siegerehrung für das Ausreiten des Fuchsschwanzes nahm Heinz Tüting vor. Nachdem die Pferde versorgt waren, trafen sich Teilnehmer und Gäste zum Jagdessen im Schützenhaus Lusebrink.